Universitäts- und Hansestadt Greifswald
Kanzlei der Bürgerschaft

10.12.2012

Niederschrift des öffentlichen Teiles der 29. Sitzung

der Bürgerschaft der Hansestadt Greifswald vom Montag, 10. Dezember 2012

Beginn : 17:37 Uhr
Ende : 21:35 Uhr
Ort: : Bürgerschaftssaal des Rathauses

Anwesend :

- Jost Aé
- Dr. Gerhard Bartels
- Ursula Behrendt
- Ulrike Berger
- Dr. Ullrich Bittner
- André Bleckmann
- Norbert Braun
- Ulf Burmeister
- Erich Cymek
- Dr. Frauke Fassbinder
- Dr. Stefan Fassbinder
- Professor Dr. Frank Hardtke
- Marion Heinrich
- Axel Hochschild
- Torsten Hoebel
- Wolfgang Jochens
- Prof. Dr. Wolfgang Joecks
- Dr. Andreas Kerath
- Christian Köhler
- Edda Krille
- Christian Kruse
- Dr. Lüer Kühne
- Marian Kummerow
- Jürgen Liedtke
- Egbert Liskow
- Franz-Robert Liskow
- Dirk Littmann
- Wilfried Lüthen
- Dr. Thomas Meyer
- Peter Multhauf
- Thomas Mundt
- Christian Radicke
- Sebastian Ratjen
- Anja Reuhl
- Karl-Dieter Schmidt
- Birgit Socher
- Ludwig Spring
- Dr. Rainer Steffens
- Mechthild Thonack
- Ingo Ziola

Entschuldigt :

- Dr. Jörn Kasbohm
- Angelika Richter
- Dr. Harald Stegemann

Tagesordnung

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellen der Beschlussfähigkeit
2. Bestätigung der Tagesordnung
3. Fragen, Vorschläge und Anregungen der Einwohner
4. Beantwortung schriftlich gestellter Fragen der Fraktionen
- 5. Diskussion von Beschlussvorlagen**
- 5.1. Wahl der stellvertretenden Schiedsperson der Universitäts- und Hansestadt Greifswald B519-29/12
Dez. I, Abt. Recht
- 5.2. Kommunalstatistikgesetz B520-29/12
Dez. I, Amt 20
(aus der Sitzung vom 29.10.2012)
- 5.3. Wiedereinführung der Umzugshilfe für Auszubildende und Studenten B521-29/12
SPD-Fraktion
(aus der Sitzung vom 29.10.2012)
- 5.4. Umbenennung des Bahnhofs Greifswald in „Greifswald Hauptbahnhof“ B522-29/12
Bündnis 90 / Die Grünen
(aus der Sitzung vom 29.10.2012)
- 5.5. Benennung einer Straße oder eines Platzes nach Ernst Lohmeyer B523-29/12
CDU-Fraktion
(aus der Sitzung vom 29.10.2012)
- 5.6. Prüfauftrag zur Errichtung eines kommunalen Tierfriedhofes B524-29/12
CDU-Fraktion
(aus der Sitzung vom 29.10.2012)
- 5.7. Prüfauftrag zur Errichtung eines online-Portals zur Meldung von Problemen im Bereich der Infrastruktur der UHGW B524-29/12
CDU-Fraktion
(aus der Sitzung vom 29.10.2012)
- 5.8. Unterzeichnung der Deklaration "Biologische Vielfalt in Kommunen" B525-29/12
Bündnis 90 / Die Grünen
(aus der Sitzung vom 29.10.2012)
- 5.9. Spenden**
- 5.9.1. Spende für das Sozio-kulturelle Zentrum St. Spiritus B526-29/12
Dez. III, Amt 41
(aus der Sitzung vom 29.10.2012)
- 5.9.2. Annahmen von Spenden für 4 kommunale Kindertagesstätten B527-29/12
Dez. III, Amt 51
(aus der Sitzung vom 29.10.2012)
- 5.9.3. Einnahme einer Zuwendung für die Ausgestaltung Fischerfest 2012 B528-29/12
Dez. III, Amt 32
(aus der Sitzung vom 29.10.2012)
- 5.9.4. Annahme einer Spende für den Stadforst B529-29/12
Dez. II, Amt 23
(aus der Sitzung vom 29.10.2012)
- 5.9.5. Einnahme einer Schenkung für die Berufsfeuerwehr anlässlich der Objektübergabe B530-29/12
Dez. III, Amt 32
(aus der Sitzung vom 29.10.2012)
- 5.9.6. Einnahme einer Spende für die Freiwillige Feuerwehr Greifswald B531-29/12
Dez. III, Amt 32
(aus der Sitzung vom 29.10.2012)
- 5.9.7. Annahme einer Spende für die Pflanzung von Bäumen B532-29/12
Dez. II, Amt 66
(aus der Sitzung vom 29.10.2012)
- 5.9.8. Annahme von Spenden für die Musikschule Greifswald B533-29/12
Dez. III, Amt 41
(aus der Sitzung vom 29.10.2012)

- 5.9.9. Annahme einer Sachspende für die Ausrichtung des Dommarktes
anlässlich der feierlichen Immatrikulation der Erstsemester
Dez. III, Amt 32
(aus der Sitzung vom 29.10.2012) B534-29/12
- 5.9.10. Annahme einer Sachspende im Rahmen der Ausrichtung des Weih-
nachtsmarktes 2012
Dez. III, Amt 32
(aus der Sitzung vom 29.10.2012) B535-29/12
- 5.9.11. Einnahme einer Zuwendung für die kulturelle Arbeit im Soziokulturel-
len-Zentrum St. Spiritus in Höhe von 33,00 Euro
Dez. III, Amt 41 B536-29/12
- 5.9.12. Einnahme einer Zuwendung für die kulturelle Arbeit im Soziokulturel-
len-Zentrum St. Spiritus in Höhe von 50,00 Euro.
Dez. III, Amt 41 B537-29/12
- 5.10. Wirtschaftsplan 2013 des Eigenbetriebes Abwasserwerk Greifswald B538-29/12
Dez. I / Abwasserwerk
- 5.11. Wirtschaftsplan 2013 des See- und Tauchsportzentrums – Eigenbe-
trieb der Universitäts- und Hansestadt Greifswald B539-29/12
OB, STZ
- 5.12. Umsetzungslisten Sanierung nach Bewilligung der Programme 2012 B540-29/12
Dez. II, Amt 60
- 5.13. Neuabschlüsse Konzessionsverträge - Gas, Strom, Fernwärme,
Wasser B541-29/12
Dez. II, Amt 66
- 5.14. Abschluss einer Vereinbarung über den Verlustausgleich aus dem
wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb durch die Nutzungsüberlassung
des Kaisersaals in der Stadthalle B542-29/12
Dez. III
- 5.15. Städtische Aufträge an Mindestlohn binden B543-29/12
Bündnis 90 / Die Grünen
- 5.16. Haushaltssatzung der Universitäts- und Hansestadt Greifswald für
das Haushaltsjahr 2013 B544-29/12
Dez. I, Amt 20
- 5.16.1. Haushaltssatzung des Städtebaulichen Sondervermögens 192 –
„Sanierungsgebiet Wieck“ der Universitäts- und Hansestadt Greifswald für das Haushaltsjahr 2013 B545-29/12
Dez. II, Amt 60
- 5.16.2. Haushaltssatzung des Städtebaulichen Sondervermögens 161 „Sa-
nierungsgebiet Innenstadt / Fleischervorstadt“ der Universitäts- und
Hansestadt Greifswald für das Haushaltsjahr 2013 B546-29/12
Dez. II, Amt 60
- 5.16.3. Haushaltssatzung des Städtebaulichen Sondervermögens 162 –
„Stadtteil mit besonderem Entwicklungsbedarf – Fleischervorstadt“
der Universitäts- und Hansestadt Greifswald für das Haushaltsjahr
2013 B547-29/12
Dez. II, Amt 60
- 5.16.4. Haushaltssatzung des Städtebaulichen Sondervermögens 193 –
„Stadtumbau Ost – Schönwalde I“ der Universitäts- und Hansestadt
Greifswald für das Haushaltsjahr 2013 B548-29/12
Dez. II, Amt 60
- 5.16.5. Haushaltssatzung des Städtebaulichen Sondervermögens 199 –
„Stadtteil mit besonderem Entwicklungsbedarf – Schönwalde II“ der
Universitäts- und Hansestadt Greifswald für das Haushaltsjahr 2013 B549-29/12
Dez. II, Amt 60
- 5.16.6. Haushaltssatzung des Städtebaulichen Sondervermögens 198 –
„Stadtumbau Ost – Schönwalde II“ der Universitäts- und Hansestadt
Greifswald für das Haushaltsjahr 2013 B550-29/12
Dez. II, Amt 60

- 5.16.7. Haushaltssatzung des Städtebaulichen Sondervermögens 194 – „Stadtumbau Ost – Ostseevierviertel Parkseite“ der Universitäts- und Hansestadt Greifswald für das Haushaltsjahr 2013
Dez. II, Amt 60 B551-29/12
- 5.17. **Tischvorlage**
Ausweisung eines EFRE-Fördergebietes im Rahmen der Maßnahme "Umgestaltung der historischen Wallanlagen im Bereich Credneranlagen, Wallanlagen, Müntergrund und Goethegrund"
Dez. II B552-29/12
- 5.18. 1. Änderungssatzung zur Satzung der Universitäts- und Hansestadt Greifswald über die Erhebung von Beiträgen für den Bau von Straßen, Wegen und Plätzen - Straßenbaubeitragssatzung
Dez. II, Amt 60 B553-29/12
- 5.19. Herstellung der Erschließungsanlage Straße "An den Gewächshäusern"- Abzweig zum Einkaufszentrum "Elisenpark"
Dez. II, Amt 60 B554-29/12
- 5.20. Änderung des Beschlusses Nr. B 377-19/11 vom 26.09.2011 zum Bau der Erschließungsanlage - Verlängerung der Straße "An den Gewächshäusern" - und die Abrechnung der Erschließungsmaßnahme nach der Erschließungsbeitragssatzung
Dez. II, Amt 60 B555-29/12
- 5.21. Ausbau der Straße "An den Gewächshäusern" und Abschnittsbildung und Klassifizierung für die Abrechnung der Straßenausbaumaßnahme nach Straßenbaubeitragssatzung
Dez. II, Amt 60 B556-29/12
- 5.22. Stadtmarketingverein als zentraler Veranstaltungsservice
FDP-Fraktion
- 5.23. Einrichtung eines zeitweiligen Ausschusses zur Prioritätenliste „Investitions- und Sanierungsvorhaben“
SPD, Die Linke, Bündnis90/Die Grünen, Prof. Dr. Hardtke B558-29/12
- 5.24. Prüfauftrag - Schülertransport während der Umbaumaßnahmen Kollwitz-Schule
CDU-Fraktion B559-29/12
- 5.25. Konzept für eine Veranstaltungsreihe anlässlich des 80. Jahrestages der Bücherverbrennung
Die Linke B560-29/12
- 5.26. Wechsel des städtischen Strombezugs auf Ökostromprodukt der Stadtwerke Greifswald GmbH
Bündnis 90 / Die Grünen B557-29/12
- 5.27. B.-Plan Nr. 108 - Martin-Andersen-Nexö-Platz - Aufstellungsbeschluss
Dez. II, Amt 60 B561-29/12
- 5.28. überplanmäßige Ausgabe Entwässerung "Haus der Begegnung"
Dez. II, Amt 23 B562-29/12
6. Mitteilungen des Oberbürgermeisters über Beschlüsse des Hauptausschusses und wichtige Angelegenheiten der Stadt
7. Vorschläge, Anregungen und Fragen der Mitglieder der Bürgerschaft
8. Mitteilungen des Präsidenten
9. Bestätigung der Niederschrift vom 29.10.2012
10. Schluss der Sitzung

Zu TOP: 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellen der Beschlussfähigkeit

Im Rahmen einer internen Ausschreibung wurde Frau Breier für die Stelle der Leiterin der Kanzlei der Bürgerschaft ab dem 01.01.2013 ausgewählt.

Der Präsident, Herr Liskow, eröffnet die 29. Sitzung der Bürgerschaft und begrüßt die Anwesenden. Er stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung fest. Mit 38 anwesenden Mitgliedern der Bürgerschaft zu Beginn der öffentlichen Sitzung ist die Bürgerschaft beschlussfähig.

Der Oberbürgermeister, Herr Dr. König und seine beiden Stellvertreter, Herr Hochheim und Herr Dembski sind anwesend.

Zu TOP: 2 Bestätigung der Tagesordnung

Der Präsident teilt mit, dass die CDU-Fraktion für diese Sitzung den **TOP 5.6** zurückzieht und in die Tagesordnung der nächsten Bürgerschaft aufnehmen lassen möchte.

Die FDP-Fraktion zieht den **TOP 5.22** zurück, um die Beschlussvorlage (Stadtmarketingverein als zentraler Veranstaltungsservice) noch einmal in den Ausschüssen zu diskutieren.

Zum Haushalt gibt es 7 Tischvorlagen für das Städtebauliche Sondervermögen, die nach TOP 5.16 als **TOP 5.16.1 bis 5.16.7** behandelt werden.

Zum Haushalt gibt es außerdem eine Änderung zum Wirtschaftsplan Theatermanagement Vorpommern und zum Jahresabschluss Technologie-Zentrum-Fördergesellschaft mbH Vorpommern sowie 6 Änderungsanträge der Fraktionen zur Haushaltssatzung, die unter TOP 5.16. behandelt werden.

Weiter gibt es zwei Tischvorlagen zu Spenden, die als **TOP 5.9.11 und 5.9.12** eingeordnet werden, und bei der Abstimmung im Block abgestimmt werden.

Als **TOP 5.28** wird eine weitere Tischvorlage zur überplanmäßigen Ausgabe Entwässerung "Haus der Begegnung" eingeordnet.

TOP 5.26 (Wechsel des städtischen Strombezugs auf Ökostromprodukt der Stadtwerke Greifswald GmbH) wird **vor TOP 5.22** behandelt.

Der Präsident lässt über die so geänderte Tagesordnung abstimmen.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich bei 1 Gegenstimme beschlossen

Zu TOP: 3 Fragen, Vorschläge und Anregungen der Einwohner

- kein Fragen der Einwohner

Zu TOP: 4 Beantwortung schriftlich gestellter Fragen der Fraktionen

Zu diesem Tagesordnungspunkt liegen Fragen der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zum Thema Mindestlohn vor. Herr Dr. Fassbinder teilt mit, dass die Fragen schriftlich beantwortet wurden, wobei er feststellt, dass er mit der Beantwortung überhaupt nicht zufrieden ist.

Vom Immobilienverwaltungsamt werden die Fragen schriftlich beantwortet. Fragen und Antworten werden dem Protokoll als Anlage beigefügt

Zu TOP: 5 Diskussion von Beschlussvorlagen

Zu TOP: 5.1 Wahl der stellvertretenden Schiedsperson der Universitäts- und Hansestadt Greifswald
B519-29/12

Die Bürgerschaft der Hansestadt Greifswald wählt
Frau Kathleen Knospe
als stellvertretende Schiedsperson der Schiedsstelle der
Universitäts- und Hansestadt Greifswald

Abstimmungsergebnis: bei 36 Ja-Stimmen einstimmig beschlossen

Zu TOP: 5.2 Kommunalstatistiksetzung
B520-29/12

Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald beschließt die an-
liegende Kommunalstatistiksetzung.

Abstimmungsergebnis: bei 36 Ja-Stimmen einstimmig beschlossen

Zu TOP: 5.3 Wiedereinführung der Umzugshilfe für Auszubildende und Studenten
B521-29/12

Herr Prof. Joecks bringt die Vorlage ein und begründet den Prüfauftrag.

Der Präsident lässt über folgenden Beschluss abstimmen:

Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald beschließt

Der Oberbürgermeister wird beauftragt zu prüfen, in welcher Höhe die Umzugs-
hilfe erneut eingeführt werden kann.

Abstimmungsergebnis: bei 37 Ja-Stimmen einstimmig beschlossen

Zu TOP: 5.4 Umbenennung des Bahnhofs Greifswald in „Greifswald Hauptbahnhof“
B522-29/12

Die Einbringung und Begründung der Beschlussvorlage der Fraktion Bündnis
90/Die Grünen erfolgt durch Herrn Dr. Fassbinder.

Im Rahmen der Diskussion melden sich Herr Multhaus, Herr Hochschild, Herr
Prof. Joecks und Herr Spring zu Wort.

Herr Hochheim teilt mit, dass die Verwaltung mit dem Bahnhofsmanagement in
Kontakt getreten ist und, dass von dort mitgeteilt wurde, dass ein schriftlicher
Antrag gestellt werden müsste. Außerdem weisen sie vorsorglich darauf hin,
dass eine Umbenennung des Bahnhofs mit Kosten verbunden ist.

Der Präsident lässt über folgenden Beschluss in unveränderter Form abstimmen:

Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald spricht sich für
eine Umbenennung des Bahnhofs „Greifswald“ in „Greifswald Hauptbahnhof

(Greifswald Hbf)“ zum nächstmöglichen Zeitpunkt aus.
Der Oberbürgermeister wird beauftragt, dieses Anliegen gegenüber der Deutschen Bahn und ihren zuständigen Tochtergesellschaften DB Netz und DB Station&Service vorzubringen und zu vertreten.

Abstimmungsergebnis: bei 27 Ja-Stimmen, 1 Gegenstimme und 9 Stimmenthaltungen beschlossen

Zu TOP: 5.5 Benennung einer Straße oder eines Platzes nach Ernst Lohmeyer
B523-29/12

Herr Kruse bringt die Beschlussvorlage ein und begründet sie. Im Rahmen seiner Ausführungen bittet er „Bauprojekten“ durch „**Benennungen von Straßen und Plätzen**“ zu ersetzen.

Da es keine Wortmeldungen gibt, lässt der Präsident über folgenden Beschluss abstimmen:

Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald beschließt:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, bei künftigen Benennungen von Straßen und Plätzen den Namen Ernst Lohmeyer als Namensgeber zu berücksichtigen.

Abstimmungsergebnis: bei 36 Ja-Stimmen und 1 Stimmenthaltung beschlossen

Zu TOP: 5.6 Prüfauftrag zur Errichtung eines kommunalen Tierfriedhofes

- vom Einbringer zurückgezogen

Zu TOP: 5.7 Prüfauftrag zur Errichtung eines online-Portals zur Meldung von Problemen im Bereich der Infrastruktur der UHGW
B524-29/12

Herr Hochschild bringt die Beschlussvorlage der CDU-Fraktion anhand einer Präsentation ein und nimmt die Begründung des Prüfauftrages vor.

Da es keine Wortmeldungen gibt, lässt der Präsident über folgenden Beschluss abstimmen:

Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald beauftragt den Oberbürgermeister zu prüfen, in welchem Zeitraum und mit welchen Kosten es möglich ist, ein online-Portal zur Meldung von Infrastrukturschäden einzurichten.

Abstimmungsergebnis: bei 37 Ja-Stimmen einstimmig beschlossen

Zu TOP: 5.8 Unterzeichnung der Deklaration "Biologische Vielfalt in Kommunen"
B525-29/12

Die Einbringung und Begründung der Beschlussvorlage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen erfolgt durch Frau Reuhl.

Im Rahmen der Diskussion sprechen Herr Kruse, Frau Socher; Herr Dr. Bittner, Herr Spring und Herr Kaiser, Stadtbauamtsleiter.

Der Oberbürgermeister erklärt für die Verwaltung, dass dieser Beschluss durch die Bürgerschaft entschieden werden muss.

Da keine Anträge zur Änderung gestellt werden, lässt der Präsident über folgenden Beschluss in unveränderter Form abstimmen:

Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald beschließt, die Deklaration „Biologische Vielfalt in Kommunen“ zu unterzeichnen und dem Bündnis „Kommunen für biologische Vielfalt“ e.V. zum 01. Januar 2013 beizutreten.

Abstimmungsergebnis: bei 23 Ja-Stimmen, 9 Gegenstimmen und einigen Stimmenthaltungen beschlossen

Zu TOP: 5.9 Spenden

Die eingereichten Beschlussvorlagen unter Tagesordnungspunkt **5.9.1 bis 5.9.12** (Spenden) werden im Block abgestimmt.

Abstimmungsergebnis: bei 39 Ja-Stimmen werden alle Beschlussvorlagen einstimmig beschlossen

Zu TOP: 5.9.1 Spende für das Sozio-kulturelle Zentrum St. Spiritus B526-29/12

Herr Dr. Henning Herzberg de Pers, Dinstühler Straße 93, 41836 Hückelhoven ließ der Universitäts- und Hansestadt Greifswald eine Spende in Höhe von 300,00 Euro zukommen, die für die kulturelle Arbeit im Sozio-kulturellen Zentrum verwendet werden soll.

Zu TOP: 5.9.2 Annahmen von Spenden für 4 kommunale Kindertagesstätten B527-29/12

Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald beschließt die Annahme der Spenden in Höhe von 300,00 € entsprechend der beigefügten Liste als freiwillige Beteiligung an Ausgaben für die kommunalen Kindertagesstätten. Verwendet werden sollen die Spenden für die Beschaffung von Materialien für pädagogische Arbeit mit Kindern. Des Weiteren beschließt die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald die Annahme von Sachspenden für die kommunalen Kindertagesstätten entsprechend der beigefügten Anlage.

Zu TOP: 5.9.3 Einnahme einer Zuwendung für die Ausgestaltung Fischerfest 2012 B528-29/12

Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald beschließt die Annahme der Zuwendung in Höhe von 500,00 Euro zur Unterstützung im Rahmen des TOURISMUSFLYERS für das Fischerfest 2012.

Zu TOP: 5.9.4 Annahme einer Spende für den Stadforst
B529-29/12

Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald beschließt die Annahme der Spende in Form eines gebrauchten Bauwagens von Herrn Helge Fischer als freiwillige Unterstützung der Waldbewirtschaftung des Stadforstes. Der Bauwagen soll den Forstwirten als Unterkunft dienen und hat einen zu bilanzierenden Wert in Höhe von 1,00 Euro.

Zu TOP: 5.9.5 Einnahme einer Schenkung für die Berufsfeuerwehr anlässlich der Objektübergabe
B530-29/12

Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald beschließt die Annahme einer Schenkung im Wert von 99,- Euro anlässlich der Dienstaufnahme der Wachschichten im neuen Gerätehaus.

Zu TOP: 5.9.6 Einnahme einer Spende für die Freiwillige Feuerwehr Greifswald
B531-29/12

Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald beschließt die Annahme einer Spende für die Freiwillige Feuerwehr Greifswald anlässlich des Weihnachtsfestes/Jahreswechsels in Höhe von 200,- €.

Zu TOP: 5.9.7 Annahme einer Spende für die Pflanzung von Bäumen
B532-29/12

Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald beschließt die Annahme der Spende anlässlich des Mediziner Examen 2011/2012, eingezahlt durch Frau Maria Valentin in Höhe von 230,- Euro als freiwillige Beteiligung an Baumpflanzungen.

Verwendet werden soll diese Spende zum Erwerb eines Laubbaumes für eine Ersatz- bzw. Neupflanzung in der R.-Petershagen-Allee.

Zu TOP: 5.9.8 Annahme von Spenden für die Musikschule Greifswald
B533-29/12

Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald beschließt die Annahme von Spenden in Höhe von 124,35 € entsprechend der beigefügten Liste als freiwillige Beteiligung an Ausgaben für die Musikschule Greifswald. Verwendet werden sollen die Spenden für die Förderung kultureller Zwecke in der Musikschule Greifswald.

Zu TOP: 5.9.9 Annahme einer Sachspende für die Ausrichtung des Dommarktes anlässlich der feierlichen Immatrikulation der Erstsemester
B534-29/12

Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald beschließt die Annahme der Sachspende von 1.360 Pappbechern in einem Gesamtwert in Höhe von 95,20 €.

Zu TOP: 5.9.10 Annahme einer Sachspende im Rahmen der Ausrichtung des Weihnachtsmarktes 2012
B535-29/12

Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald beschließt die Annahme der Sachspende in Form eines Weihnachtsstollens mit einem Gesamtwert in Höhe von 211,38 Euro.

Zu TOP: 5.9.11 Einnahme einer Zuwendung für die kulturelle Arbeit im Soziokulturellen-Zentrum St. Spiritus in Höhe von 33,00 Euro
B536-29/12

Spenden in Höhe von 33,00 € von Herrn Dr. Rögner, Dorfstraße 5 OT Buchholz, 17129 Alt Tellin, für die kulturelle Arbeit im Sozio-kulturellen Zentrum

Zu TOP: 5.9.12 Einnahme einer Zuwendung für die kulturelle Arbeit im Sozio-kulturellen-Zentrum St. Spiritus in Höhe von 50,00 Euro
B537-29/12

Spenden in Höhe von 50,00 € von Frau Corinna Riccius, Lise-Meitner-Straße 4A, 17491 Greifswald, für die kulturelle Arbeit im Sozio-kulturellen Zentrum

Zu TOP: 5.10 Wirtschaftsplan 2013 des Eigenbetriebes Abwasserwerk Greifswald
B538-29/12

1. Die Bürgerschaft beschließt den Wirtschaftsplan des Abwasserwerkes 2013 nach Eigenbetriebsverordnung M-V (Anlage 1), bestehend aus:

- Vorbericht
- Zusammenstellung
- Erfolgsplan
- Finanzplan
- Investitionsübersichten
- Stellenübersicht.

2. Die Bürgerschaft beschließt folgende Deckungsvermerke im Finanzhaushalt 2013: Ausgabeansätze für Investitionen für das Schmutz- und Niederschlagswasserleitungsnetz innerhalb der Positionen Neu/Erweiterung (Gesamtumfang 2.920 TEUR) sind gegenseitig deckungsfähig. Dies betrifft ebenfalls die Positionen Ersatz (Gesamtumfang 1.212 TEUR).

Abstimmungsergebnis: bei 33 Ja-Stimmen, 1 Gegenstimme und 5 Stimmenthaltungen beschlossen

Zu TOP: 5.11 Wirtschaftsplan 2013 des See- und Tauchsportzentrums – Eigenbetrieb der Universitäts- und Hansestadt Greifswald
B539-29/12

Auf Nachfragen von Herrn Multhauf reagiert der Oberbürgermeister. Er erklärt, dass das See- und Tauchsportzentrum auch in drei Jahren noch in der Lage ist, die „Greif“ zu finanzieren, nur in anderer Finanzierungsart.

Derzeit ist die Verwaltung dabei, gemeinsam mit dem STZ ein Strategiekonzept zu erarbeiten und es dann im Frühjahr der Bürgerschaft zur Beschlussfassung vorzulegen.

Da es keine weiteren Fragen gibt, lässt der Präsident über folgenden Beschluss abstimmen:

Die Bürgerschaft beschließt den anliegenden Wirtschaftsplan 2013 des See- und Tauchsportzentrums nach Eigenbetriebsverordnung M-V, bestehend aus:

- Vorbericht mit Preisübersicht
- Zusammenstellung
- Erfolgsplan
- Finanzplan
- Investitionsübersicht
- Stellenübersicht.

Abstimmungsergebnis: bei 39 Ja-Stimmen einstimmig beschlossen

Zu TOP: 5.12 Umsetzungslisten Sanierung nach Bewilligung der Programme 2012
B540-29/12

Die Bürgerschaft beschließt die Umsetzungslisten gemäß Anlage für die 2012 bewilligten Sanierungsförderprogramme.

Abstimmungsergebnis: bei 34 Ja-Stimmen, 1 Gegenstimme und 4 Stimmenthaltungen beschlossen

Zu TOP: 5.13 Neuabschlüsse Konzessionsverträge - Gas, Strom, Fernwärme, Wasser
B541-29/12

Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald stimmt dem Abschluss von Konzessionsverträgen mit den einzelnen Stadtwerksbetrieben der Universitäts- und Hansestadt Greifswald zu.

Abstimmungsergebnis: beschlossen bei 38 Ja-Stimmen und 1 Stimmenthaltung

Zu TOP: 5.14 Abschluss einer Vereinbarung über den Verlustausgleich aus dem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb durch die Nutzungsüberlassung des Kaisersaals in der Stadthalle
B542-29/12

Im Rahmen der Diskussion akzeptiert Herr Multhauf, dass solch eine Vereinbarung abgeschlossen werden muss. So wie es derzeit läuft, gehe es nicht weiter. Die Stadthalle nebenbei zu betreiben sei nicht möglich. Herr Multhauf wird

dieser Vorlage nicht zustimmen, weil die aufgeführten Zahlen nicht der Wirklichkeit entsprechen.

Für die Verwaltung erklärt Herr Senator Dembski, dass die in der Vorlage aufgeführten Zahlen für 2010 und 2011 Ergebnisse darstellen. Zu berücksichtigen ist bei der Stadthalle, dass es durch die PGS keine kostendeckende Pacht gibt. Die Zahlen, die die PGS betreffen, sind nicht Gegenstand der Beschlussvorlage. Festzustellen ist, dass die Stadthalle nicht ausschließlich durch die Stadt genutzt wird. Die aufgeführten Zahlen sind mit Stralsund, dem Finanzamt und mit dem Theater abgestimmt. Deshalb gebe es keinen Grund, die Zahlen anzuzweifeln.

Im Rahmen der Diskussion erklärt Herr Dr. Fassbinder, dass es wichtig ist, einen Stadthallenmanager einzustellen. Dieser sollte Angestellter der Stadt sein und die Interessen der Stadthalle im Interesse der Stadt vertreten. Im Haushalt müsse klar lesbar sein, was die Stadthalle kostet.

Dieselbe Meinung vertritt Herr Hoebel für die FDP-Fraktion. Der Stadthallenmanager soll nicht am Theater angebunden sein. Wichtig wäre, diese Stelle im Stadtmarketingverein zu verankern. Der Verein braucht noch Zeit für verschiedene Abstimmungsgespräche. Deshalb soll die Beschlussvorlage erst im nächsten Zyklus beraten werden.

Herr Dembski stellt noch einmal klar, dass entsprechend Grundsatzbeschluss die Stadthalle vom Theater betrieben werden soll, damit es nicht zu Kollisionen zwischen Stadthalle und Theater bei Veranstaltungen kommt. Deshalb regt er an, dass die Bürgerschaft bezüglich des Stadthallenmanagers eine entsprechende Beschlussvorlage einbringt.

Da es keine Anträge zur Änderung der Beschlussvorlage gibt, lässt der Präsident über folgenden nicht geänderten Beschlussvorschlag abstimmen:

Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald beschließt, dass zwischen der Universitäts- und Hansestadt Greifswald und der Theater Vorpommern GmbH eine Vereinbarung abzuschließen ist, die beinhaltet, dass ein eventuell notwendiger Verlustausgleich aus dem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb durch die Nutzungsüberlassung des Kaisersaals in der Stadthalle Greifswald an Dritte gegen Entgelt ausschließlich durch die Universitäts- und Hansestadt Greifswald vorgenommen werden muss. Weiterhin soll die Vereinbarung Einflussrechte der Universitäts- und Hansestadt Greifswald auf das Management der Stadthalle und damit auf das Ergebnis des Kaisersaals regeln.

Abstimmungsergebnis: bei 27 Ja-Stimmen, 8 Gegenstimmen und einigen Stimmenthaltungen beschlossen

Zu TOP: 5.15 Städtische Aufträge an Mindestlohn binden
B543-29/12

Herr Dr. Bittner bringt die Beschlussvorlage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen ein und nimmt die Begründung vor.

Für die Linksfraktion bezieht Frau Heinrich Stellung. Sie unterstützt den Beschlussantrag, der für sozial gerechte Löhne eintritt.

Auch die SPD-Fraktion, so Herr Schmidt, unterstützt das Anliegen der Beschlussvorlage.

Herr Hochschild setzt sich in seiner Stellungnahme dafür ein, und plädiert für die Einhaltung der Tarifautonomie, in die diese Beschlussvorlage eingreift.

Da es keine weiteren Wortmeldungen gibt, lässt der Präsident über folgenden Beschlussvorschlag in unveränderter Form abstimmen:

Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald beschließt:

Bei der Vergabe von städtischen Aufträgen durch die Universitäts- und Hansestadt Greifswald sowie durch städtische Unternehmen gilt mit Beginn des Haushaltsjahres 2013 die Einhaltung einer Mindestlohnuntergrenze von EUR 8,50.

Die Vergabe von städtischen Bau- und Dienstleistungsaufträgen erfolgt zukünftig nur noch an Unternehmen, die durch eine Selbstverpflichtungserklärung verbindlich erklären, dass sie einen Mindestlohn von EUR 8,50 an ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zahlen und auch beauftragte Subunternehmen dazu verpflichten, eine Mindestlohnuntergrenze von EUR 8,50 verbindlich zu beachten.

Die Bindung an die genannte Mindestlohnuntergrenze bezieht sich auch auf den Einsatz von Leiharbeiterinnen und Leiharbeitern.

Zur Vermeidung eines zu großen Verwaltungsaufwands sollen kleinere Aufträge bis zu einem Volumen von 5.000 EUR von der Bindung ausgenommen werden.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich bei 9 Gegenstimmen und einigen Stimmenthaltungen beschlossen

Zu TOP: 5.16 Haushaltssatzung der Universitäts- und Hansestadt Greifswald für das Haushaltsjahr 2013
B544-29/12

Der Präsident teilt mit, dass zu Beginn der Sitzung eine neue Veränderungsliste, die am 07.12.2012 mit den Fraktionsvorsitzenden ausgehandelt wurde, an die Mitglieder der Bürgerschaft ausgereicht wurde.

Es wurden sieben Beschlussvorlagen zum Städtebaulichen Sondervermögen und diverse Änderungsanträge der Fraktionen ausgereicht.

Der Oberbürgermeister führt in die Haushaltsdebatte für das Haushaltsjahr 2013 ein.

Detaillierte Ausführungen zum Haushalt erfolgen durch den Kämmerer der Stadt, Herrn Wille.

Zu Beginn der Haushaltsdebatte erfolgen die Stellungnahmen der Fraktionen.

CDU-Fraktion	Herr Hochschild
Fraktion Die Linke	Herr Dr. Bartels
SPD-Fraktion	Herr Dr. Kerath
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	Herr Dr. Fassbinder
Fraktion Bürgerliste	Herr Dr. Meyer
FDP-Fraktion	Herr Bleckmann

Nach den Stellungnahmen der Fraktionen erfolgt die Aussprache zum Haushalt 2013.

Frau Socher bringt im Rahmen der Diskussion folgenden Änderungsantrag der Linksfraktion zur Aufstockung der finanziellen Förderung der freien Träger im Bereich Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit und Schulsozialarbeit ein. Sie begründet diesen Antrag.

Im Haushaltsentwurf der Universitäts- und Hansestadt Greifswald für das Haushaltsjahr 2013 ist unter dem Produkt 36301 Schul- und Jugendsozialarbeit die Summe in der Höhe aufzustocken, dass die Ausfinanzierung bestehender und bislang durch Leistungsvereinbarungen geförderter Projekte und Vereine auf dem Niveau des laufenden Jahres erreicht wird. Die hierfür zusätzlich bereitzustellende Summe beträgt nach Rechnung der Verwaltung 166 T €.

60 T € können mit einem Sperrvermerk versehen werden. Diese Summe wird nur benötigt, wenn der Kreistagsbeschluss die Jugendarbeit mit 12,50 € zu unterstützen nicht umgesetzt werden kann.

Frau Socher bittet die Bürgerschaftsmitglieder um Zustimmung und beantragt eine namentliche Abstimmung über diesen Antrag.

Herr Dr. Meyer beantragt, sofort über die jeweils gestellten Änderungsanträge abzustimmen.

Herr Kummerow zeigt an, dass er sich weder an der Diskussion noch an der Abstimmung beteiligt.

Der Präsident ruft zur namentlichen Abstimmung auf:

Aé	Jost	ja
Dr. Bartels	Gerhard	ja
Behrendt	Ursula	ja
Berger	Ulrike	Enthaltung
Dr. Bittner	Ullrich	Enthaltung
Bleckmann	André	nein
Braun	Norbert	Enthaltung
Burmeister	Ulf	Enthaltung
Cymek	Erich	Enthaltung
Dr. Fassbinder	Stefan	nein
Dr. Fassbinder	Frauke	Enthaltung
Dr. Hardtke	Frank	nein
Heinrich	Marion	ja
Hochschild	Axel	nein
Hoebel	Torsten	nein
Jochens	Wolfgang	nein
Dr. Joecks	Wolfgang	Enthaltung
Dr. Kerath	Andreas	nein
Köhler	Christian	nein
Krille	Edda	ja
Kruse	Christian	nein
Dr. Kühne	Lüer	nein
Liedtke	Jürgen	nein
Liskow	Franz-Robert	nein
Liskow	Egbert	nein
Littmann	Dirk	Enthaltung
Lüthen	Wilfried	Enthaltung
Dr. Meyer	Thomas	nein
Multhauf	Peter	ja
Mundt	Thomas	nein
Radicke	Christian	Enthaltung

Reuhl	Anja	ja
Schmidt	Karl-Dieter	nein
Socher	Birgit	ja
Spring	Ludwig	ja
Dr. Steffens	Rainer	nein
Thonack	Mechthild	nein
Ziola	Ingo	nein

Abstimmungsergebnis: bei 9 Ja-Stimmen, 19 Gegenstimmen und 10 Stimmenthaltungen abgelehnt

Herr Dr. Bartels regt an, erst die angemeldeten Diskussionsbeiträge zu hören, bevor man über einzelne Anträge abstimmt.

Herr Multhauf spricht als angemeldeter Diskussionsredner für die Linksfraktion allgemein zum Haushalt.

Im Rahmen der Aussprache stellt im Namen der CDU-Fraktion Herr Hochschild folgende Änderungsanträge zum Haushalt:

1. Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald beschließt: Die Mittel im TH10 - Produkt 3.6.3.01 in Höhe von 200.000€ werden gestrichen.
2. Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald beschließt: Die von der Verwaltung geplante Erhöhung der Gewerbesteuer wird zurückgenommen.

Frau Socher und Herr Burmeister sprechen im Rahmen der Diskussion gegen den ersten Antrag.

Zum zweiten Antrag spricht Herr Dr. Fassbinder und er bittet um Ablehnung.

Der Präsident stellt die beiden Anträge nacheinander zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis: Streichung - TH10 - Produkt 3.6.3.01 bei 10 Ja-Stimmen mehrheitlich abgelehnt

Abstimmungsergebnis: Rücknahme der Gewerbesteuererhöhung bei 14 Ja-Stimmen mehrheitlich abgelehnt

Herr Dr. Meyer stellt für die Bürgerliste, CDU- und FDP-Fraktion folgenden Änderungsantrag:

Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald beschließt die Bereitstellung von 10.000,00 € zur Verbreiterung der Furten für Fußgänger und Radfahrer an der Kreuzung „Platz der Freiheit“.

Herr Dr. Bartels weist darauf hin, sollte dieser Antrag die Mehrheit finden, dass in die generelle Diskussion um die Umgestaltung der Europa-Kreuzung einschließlich Diagonalquerung eingegriffen wird.

Da Herr Ratjen durch einen lautstarken Zwischenruf den ordnungsgemäßen Sitzungsablauf stört, erhält er einen Ordnungsruf.

Der Präsident lässt über den Änderungsantrag von Herrn Dr. Meyer abstimmen.

Abstimmungsergebnis: bei 21 Ja-Stimmen und 17 Gegenstimmen beschlossen

Da 39 stimmberechtigte Mitglieder anwesend sind, verlangt Herr Dr. Bittner entsprechend Geschäftsordnung die Wiederholung der Abstimmung.

Abstimmungsergebnis: bei 21 Ja-Stimmen und 18 Gegenstimmen beschlossen

Herr Dr. Bartels bringt den zweiten Antrag der Linksfraktion zur IGS Erwin Fischer ein und begründet ihn.

Die Bürgerschaft beauftragt den Oberbürgermeister, bis März 2013 einen Terminplan durch die Verwaltung zu erarbeiten, der die Sanierung oder auch einen Neubau der IGS Erwin Fischer beinhaltet.

Herr Prof. Joecks erklärt, dass dieser Antrag kein Änderungsantrag zum Haushalt 2013 ist.

Die Gegenrede zu dieser Feststellung erfolgt durch Herrn Dr. Bartels.

Auch Herr Multhauf unterstützt den Antrag.

Der Präsident lässt über den Antrag abstimmen, weil er ihn zu Beginn der Sitzung als Antrag zugelassen hat.

Abstimmungsergebnis: bei 23 Ja-Stimmen, 9 Gegenstimmen und einigen Stimmenthaltungen beschlossen

Für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen bringt Herr Dr. Fassbinder den Änderungsantrag ein, Planungskosten für Umgestaltung des Platzes der Freiheit inklusive Zufahrt Anklamer Straße zum Nexö-Platz und Hansering einzustellen und begründet ihn.

Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald beschließt die Bereitstellung von Planungskosten für die verkehrliche Umgestaltung des Platzes der Freiheit inklusive der Zufahrt Anklamer Straße auf den Nexö-Platz und Hansering in Höhe von 40.000 Euro.

Gegen diesen Antrag spricht Herr F.-R. Liskow. Da die Diagonalquerung im Radverkehrsplan enthalten ist, kann die Verwaltung gar nicht anders als die Umgestaltung der Europa-Kreuzung mit Diagonalquerung zu planen. Damit ist der gestellte Antrag ein Vorbote für die Diagonalquerung.

Der Präsident lässt über den Änderungsantrag der Grünenfraktion abstimmen.

Abstimmungsergebnis: bei 11 Ja-Stimmen und 5 Stimmenthaltungen mehrheitlich abgelehnt

Da es keine weiteren Änderungsanträge zur Haushaltssatzung 2013 und der vorgelegten Veränderungsliste gibt, lässt der Präsident über folgenden geänderten Beschlussvorschlag zur Haushaltssatzung 2013 abstimmen:

- 1.) Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald beschließt die Haushaltssatzung 2013 der Universitäts- und Hansestadt Greifswald sowie den Haushaltsplan 2013 unter Einbeziehung der Veränderungslisten.
- 2.) Die Bürgerschaft beschließt, den Fehlbetrag des Ergebnishaushaltes gemäß § 18 Abs. 1 Satz 2 der GemHVO-Doppik durch Entnahme aus der Kapitalrücklage zu decken.

Abstimmungsergebnis: bei 28 Ja-Stimmen, 7 Gegenstimmen und einigen Stimmenthaltungen beschlossen

Der Präsident lässt über die Städtebaulichen Sondervermögen und die vorgelegten geänderten Wirtschaftspläne zum Theatermanagements und des Technologiezentrums im Block abstimmen.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich beschlossen bei 2 Gegenstimmen und Einigen Stimmenthaltungen

Die Haushaltssatzungen zum Städtebaulichen Sondervermögen unter Tagesordnungspunkt 5.16.1 bis 5.16.7 werden im Block abgestimmt.

Abstimmungsergebnis: alle Beschlussvorlagen werden mehrheitlich bei 2 Gegenstimmen und einigen Stimmenthaltungen beschlossen

**Zu TOP:
5.16.1** **Haushaltssatzung des Städtebaulichen Sondervermögens 192 – „Sanierungsgebiet Wieck“ der Universitäts- und Hansestadt Greifswald für das Haushaltsjahr 2013**
B545-29/12

Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald beschließt die Haushaltssatzung der Städtebaulichen Sondervermögen 161 – „Sanierungsgebiet Innenstadt / Fleischervorstadt“ der Universitäts- und Hansestadt Greifswald sowie den Haushaltsplan 2013.

**Zu TOP:
5.16.2** **Haushaltssatzung des Städtebaulichen Sondervermögens 161 „Sanierungsgebiet Innenstadt / Fleischervorstadt“ der Universitäts- und Hansestadt Greifswald für das Haushaltsjahr 2013**
B546-29/12

Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald beschließt die Haushaltssatzung der Städtebaulichen Sondervermögen 161 – „Sanierungsgebiet Innenstadt / Fleischervorstadt“ der Universitäts- und Hansestadt Greifswald sowie den Haushaltsplan 2013.

**Zu TOP:
5.16.3** **Haushaltssatzung des Städtebaulichen Sondervermögens 162 – „Stadtteil mit besonderem Entwicklungsbedarf – Fleischervorstadt“ der Universitäts- und Hansestadt Greifswald für das Haushaltsjahr 2013**
B547-29/12

Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald beschließt die Haushaltssatzung der Städtebaulichen Sondervermögen 162 – „Stadtteil mit besonderem Entwicklungsbedarf – Fleischervorstadt“ der Universitäts- und Hansestadt Greifswald sowie den Haushaltsplan 2013.

**Zu TOP:
5.16.4 Haushaltssatzung des Städtebaulichen Sondervermögens 193 – „Stadtumbau Ost – Schönwalde I“ der Universitäts- und Hansestadt Greifswald für das Haushaltsjahr 2013**

B548-29/12

Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald beschließt die Haushaltssatzung der Städtebaulichen Sondervermögen 193 – „Stadtumbau Ost – Schönwalde I“ der Universitäts- und Hansestadt Greifswald sowie den Haushaltsplan 2013.

**Zu TOP:
5.16.5 Haushaltssatzung des Städtebaulichen Sondervermögens 199 – „Stadtteil mit besonderem Entwicklungsbedarf – Schönwalde II“ der Universitäts- und Hansestadt Greifswald für das Haushaltsjahr 2013**

B549-29/12

Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald beschließt die Haushaltssatzung der Städtebaulichen Sondervermögen 199 – „Stadtteil mit besonderem Entwicklungsbedarf – Schönwalde II“ der Universitäts- und Hansestadt Greifswald sowie den Haushaltsplan 2013.

**Zu TOP:
5.16.6 Haushaltssatzung des Städtebaulichen Sondervermögens 198 – „Stadtumbau Ost – Schönwalde II“ der Universitäts- und Hansestadt Greifswald für das Haushaltsjahr 2013**

B550-29/12

Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald beschließt die Haushaltssatzung der Städtebaulichen Sondervermögen 198 – „Stadtumbau Ost – Schönwalde II“ der Universitäts- und Hansestadt Greifswald sowie den Haushaltsplan 2013.

**Zu TOP:
5.16.7 Haushaltssatzung des Städtebaulichen Sondervermögens 194 – „Stadtumbau Ost – Ostseevierviertel Parkseite“ der Universitäts- und Hansestadt Greifswald für das Haushaltsjahr 2013**

B551-29/12

Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald beschließt die Haushaltssatzung der Städtebaulichen Sondervermögen 194 – „Stadtumbau Ost – Ostseevierviertel Parkseite“ der Universitäts- und Hansestadt Greifswald sowie den Haushaltsplan 2013.

Pause von 20:08 bis 20:18 Uhr

Der Vizepräsident, Herr Prof. Joecks übernimmt die Leitung der Sitzung.

Zu TOP: 5.17 Ausweisung eines EFRE-Fördergebietes im Rahmen der Maßnahme "Umgestaltung der historischen Wallanlagen im Bereich Credneranlagen, Wallanlagen, Müntergrund und Goethegrund"

B552-29/12

Die Einbringung und Begründung erfolgt durch Herrn Senator Hochheim.

Da es keine Anträge zur Änderung gibt, stellt Herr Prof. Joecks folgenden Beschluss zur Abstimmung:

Die Bürgerschaft beschließt die Ausweisung des EFRE-Fördergebietes „Credneranlagen, Wallanlagen, Münstergrund und Goethegrund“ mit einer Größe von 7,0 ha (siehe beiliegenden Lageplan).

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Herr Prof. Hardtke zeigt an, dass er bei den Tagesordnungspunkten 5.18, 5.19, 5.20 und 5.21 weder an der Beratung noch an der Abstimmung teilnimmt.

**Zu TOP: 5.18 1. Änderungssatzung zur Satzung der Universitäts- und Hansestadt Greifswald über die Erhebung von Beiträgen für den Bau von Straßen, Wegen und Plätzen - Straßenbaubeitragssatzung
B553-29/12**

Aufgrund einiger Bemerkungen und Nachfragen zum rückwirkenden Inkrafttreten erklärt Frau Dr. Lehmann von der Rechtsabteilung der Stadtverwaltung, dass es bisher keine wirksame Satzung gegeben hat und mit dieser Beschlussfassung die rückwirkende Rechtslage ab dem 01.01.2008 hergestellt wird.

Auf eine Nachfrage von Herrn Multhaus wie viele Leute das betrifft, erklärt Frau Dr. Lehmann, dass die dadurch zu erwartenden Einnahmen unerheblich seien.

Da es keine Anträge zur Änderung der Beschlussvorlage gibt, lässt Herr Prof. Joecks über folgenden Beschluss abstimmen:

Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald beschließt die anliegende 1. Änderungssatzung zur Satzung über die Erhebung von Beiträgen für den Bau von Straßen, Wegen und Plätzen (Straßenbaubeitragssatzung).

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich bei 9 Gegenstimmen und einigen Stimmenthaltungen beschlossen

**Zu TOP: 5.19 Herstellung der Erschließungsanlage Straße "An den Gewächshäusern"-
Abzweig zum Einkaufszentrum "Elisenpark"
B554-29/12**

Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald beschließt:

1. Die Erschließungsanlage Straße „An den Gewächshäusern“ - Abzweig zum Einkaufszentrum „Elisenpark“ –, soll entsprechend dem anliegenden Übersichtsplan durch Schaffung eines beidseitigen Gehweges und einer Straßenbeleuchtung entsprechend den Anforderungen der §§ 127 ff. BauGB i.V.m. der Erschließungsbeitragssatzung der Universitäts- und Hansestadt Greifswald endgültig hergestellt und abgerechnet werden.
2. Auf die Erhebung von Vorausleistungen auf den künftigen Erschließungsbeitrag wird verzichtet.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Zu TOP: 5.20 Änderung des Beschlusses Nr. B 377-19/11 vom 26.09.2011 zum Bau der Erschließungsanlage - Verlängerung der Straße "An den Gewächshäusern" - und die Abrechnung der Erschließungsmaßnahme nach der Erschließungsbeitragssatzung
B555-29/12

Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald beschließt:

der Beschluss Nr. B 377-19/11 vom 26.09.2011 zum Bau der Erschließungsanlage - Verlängerung der Straße „An den Gewächshäusern“ – wird dahingehend geändert, dass die Straße „An den Gewächshäusern“ auch in dem im anliegenden Übersichtsplan schraffiert gekennzeichneten Bereich als Erschließungsmaßnahme ausgebaut und abgerechnet werden soll.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich bei 1 Gegenstimme beschlossen

Zu TOP: 5.21 Ausbau der Straße "An den Gewächshäusern" und Abschnittsbildung und Klassifizierung für die Abrechnung der Straßenausbaumaßnahme nach Straßenbaubeitragssatzung
B556-29/12

Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald beschließt:

1. Die Straße „An den Gewächshäusern“ soll entsprechend dem anliegenden Übersichtsplan der Ausbaumaßnahme ausgebaut und gemäß der Straßenbaubeitragssatzung vom 25.06.2012 (SABS) abgerechnet werden.
2. Der entsprechend dem anliegenden Übersichtsplan als Straßenbaumaßnahme auszubauende Bereich der Straße „An den Gewächshäusern“ bildet einen Abrechnungsabschnitt.
3. Die Straße „An den Gewächshäusern“ wird als Innerortsstraße klassifiziert. Entsprechend der Klassifizierung sind von den Anliegern gemäß § 3 Abs. 2 der SABS für die einzelnen Teileinrichtungen anteilige Kosten in Höhe zwischen 50 und 65 v.H. aufzubringen.
4. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, mit der Metro Group Asset Management Service GmbH einen öffentlich-rechtlichen Vertrag zu schließen. Darin soll sich das Unternehmen zur Zahlung eines Zuschusses von ca. 150.000 € - unter Anrechnung einer eventuellen Beitragsbelastung, soweit diese 50.000 € übersteigt -, zu der Straßenbaumaßnahme verpflichten. Der gewährte Zuschuss soll zunächst verwendet werden, um die notwendigen Mehrkosten wegen der besonderen Benutzung u.a. durch das genannte Unternehmen zu decken. Ein verbleibender Überschuss ist zur Reduzierung der auf die Anlieger umzulegenden Kosten zu verwenden.
5. Kommt der unter Ziff. 4 genannte Vertrag bis zum **28.02.2013** nicht zustande, wird der Oberbürgermeister beauftragt, der Bürgerschaft eine Satzung für die Erhebung von besonderen Wegebeiträgen nach § 8 Abs. 7 Kommunalabgabengesetz Mecklenburg-Vorpommern für diese Straßenausbaumaßnahme vorzulegen.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich bei 1 Gegenstimme beschlossen

Zu TOP: 5.22 Stadtmarketingverein als zentraler Veranstaltungsservice

- vom Einbringer zurückgezogen

Zu TOP: 5.26 Wechsel des städtischen Strombezugs auf Ökostromprodukt der Stadtwerke Greifswald GmbH

B557-29/12

Für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen bringt Herr Dr. Bittner die Beschlussvorlage ein und nimmt die Begründung vor.

Nach einigen kontroversen Wortmeldungen von Herrn Braun, Herrn Hoebel, Frau Socher, Herrn Hochschild, Herrn Dr. Fassbinder, Herrn Liedtke und Herrn Hochheim lässt Herr Prof. Joecks über folgenden Beschlussvorschlag abstimmen:

Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald befürwortet einen Wechsel vom bisher bezogenen Stromprodukt für die Bewirtschaftung der städtischen Gebäude auf ein Ökostromprodukt der Stadtwerke Greifswald GmbH zum nächstmöglichen Zeitpunkt. Der Wechsel kann etappenweise erfolgen.

Die Bürgerschaft fordert den Oberbürgermeister auf, zur Erzielung eines kostengünstigen Angebotes unverzüglich mit den Stadtwerken Greifswald GmbH in Verhandlungen zu treten.

Abstimmungsergebnis: bei 7 Ja-Stimmen und 3 Stimmenthaltungen
mehrheitlich abgelehnt

Zu TOP: 5.23 Einrichtung eines zeitweiligen Ausschusses zur Prioritätenliste „Investitions- und Sanierungsvorhaben“

B558-29/12

Herr Prof. Joecks weist im Rahmen der Diskussion darauf hin, dass die Grundlage des Beschlusstextes der § 7 der Hauptsatzung ist. Die Kommunalverfassung sieht auch für zeitweilige Ausschüsse eine Besetzung nach Verhältniswahlrecht vor.

Die Einbringung und Begründung der Beschlussvorlage erfolgt durch Herrn Dr. Fassbinder. Im Rahmen der Einbringung bittet er, den dritten Absatz des Beschlusstextes zu streichen und durch folgenden Satz zu ersetzen: „Der Ausschuss hat 12 Mitglieder.“

Gegen diesen Beschlussantrag spricht Herr Kruse. Es gab keine wichtigen Beschlüsse, die nicht im Bau- oder Finanzausschuss beraten wurden. Bezüglich des Stadthauses wird regelmäßig zu Beginn des Bau- und auch des Finanzausschusses über den aktuellen Stand berichtet.

Da es keine weiteren Wortmeldungen gibt, lässt Herr Prof. Joecks über folgenden geänderten Beschluss abstimmen:

Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald beschließt gemäß § 7 der Hauptsatzung die Einsetzung eines zeitweiligen Ausschusses zu größeren Investitions- und Sanierungsmaßnahmen der Stadt Greifswald.

Aufgaben des Ausschusses sind in enger Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung:

- Beratung bei der Festlegung von Handlungsstrategien von Verwaltung

und politischen Gremien bzgl. ökonomisch und ökologisch nachhaltigen Sanierungs- und Investitionsmaßnahmen

- Vorbereitung einer Prioritätenliste der größeren Sanierungs- und Investitionsmaßnahmen der Stadt bis 2020 rechtzeitig zur Beratung über den Haushalt 2014

Maßnahmen der Städtebauförderung werden in die Prioritätenliste einbezogen, sofern es sich um Gebäude handelt.

Der Ausschuss arbeitet dabei in enger Zusammenarbeit mit den Entscheidungsträgern der Stadt (Dezernat II). Er hat Antrags- und Vorschlagsrecht gegenüber den bürgerschaftlichen Gremien, aber keine Entscheidungsbefugnis.

Der Ausschuss hat 12 Mitglieder.

Die Mitglieder des zeitweiligen Ausschusses erhalten ein Sitzungsgeld nach § 17 Abs. 3-5 der Hauptsatzung.

Abstimmungsergebnis: bei 22 Ja-Stimmen, 15 Gegenstimmen und 3 Stimmenthaltungen beschlossen

Zu TOP: 5.24 Prüfauftrag - Schülertransport während der Umbaumaßnahmen Kollwitz-Schule

B559-29/12

Die Einbringung und Begründung der Beschlussvorlage der CDU-Fraktion erfolgt durch Herrn Cymek. Im Rahmen der Einbringung bittet er die Bürgerschaftsmitglieder, im Punkt 2. des Beschlusstextes „die Berufsschule Technik in der Brandteichstraße“ aufzunehmen.

Daraufhin erklärt Herr Dembski, dass „die Berufsschule Technik“ ein neuer Prüfauftrag wäre. Der Prüfauftrag in der ursprünglich vorgelegten Form ist erledigt.

Der zuständige Amtsleiter Herr Petschaelis ergänzt, dass er mit der Schulleiterin Frau Prochnow bezüglich der praktischen Realisierung gesprochen hat. Organisatorisch sei der Transport zum Unterricht und die Hortbetreuung an unterschiedlichen Standorten gar nicht zu händeln.

Herr Schmidt spricht sich im Namen der SPD-Fraktion gegen die Beschlussvorlage aus.

Da es keine weiteren Wortmeldungen gibt, lässt Herr Prof. Joecks über folgenden Beschluss abstimmen:

Die Bürgerschaft beauftragt den Oberbürgermeister, im Zusammenhang mit der Baumaßnahme Kollwitz-Schule folgende Fragen und Anregungen zu prüfen:

1. Kann der für den Zeitraum der Sanierung der Kollwitz-Schule notwendige Transport der Schüler vom Einzugsbereich der Kollwitz-Schule zum geplanten Außenstandort Montessori-Schule durch Einrichtung von Bus-Sonderlinien realisiert werden? Sinnvoll wären die Hinfahrt am Morgen sowie die Rückfahrten nach dem Unterricht sowie nach dem Hort.

2. Besteht die Möglichkeit der Einschulung einer zusätzlichen Klasse für Schüler aus den Stadtteilen Stadtrand und dem Galgenkamp in der Karl-Krull-Schule oder Berufsschule Technik in der Brandteichstraße? Welche Voraussetzungen müssen erfüllt sein, damit das Landesjugendamt für eine Über-

gangszeit die Genehmigung für eine Umwidmung eines Hortraumes in einen Klassenraum erteilt?

Abstimmungsergebnis: bei 15 Ja-Stimmen, 18 Gegenstimmen und 5 Stimmenthaltungen abgelehnt

Zu TOP: 5.25 Konzept für eine Veranstaltungsreihe anlässlich des 80. Jahrestages der Bücherverbrennung
B560-29/12

Die Einbringung und Begründung der Beschlussvorlage der Linksfraktion erfolgt durch Herrn Multhauf.

Da es keine Wortmeldungen gibt, lässt Herr Prof. Joecks über folgenden Beschluss abstimmen:

Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald beauftragt den Oberbürgermeister, zeitnah ein Konzept für eine koordinierte Veranstaltungsreihe anlässlich des 80. Jahrestages der Bücherverbrennung, bei der am 10. Mai 1933 im nationalsozialistischen Deutschland vornehmlich Werke von Schriftstellern und Wissenschaftlern, die jüdischer Herkunft waren oder regimekritische Einstellungen vertraten, öffentlich und demonstrativ verbrannt wurden, zu erarbeiten.

Dabei ist den verschiedenen Literatur-, Kultur- und Bildungseinrichtungen Greifswalds (Schulen, Stadtbibliothek, Stadtarchiv, St. Spiritus, Koeppen-Haus, Fallada-Haus, Theater Vorpommern, Verein Greifswalder Bücherfreunde e.V. etc.) sowie der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald frühzeitig das Angebot einer Zusammenarbeit zu unterbreiten.

Ferner ist zu prüfen, inwieweit diese Veranstaltungsreihe neben städtischer Finanzierung auch über Sponsoring o.ä. finanziell gestützt und somit in Wirtschaft und Bevölkerung verankert werden kann.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Zu TOP: 5.27 B.-Plan Nr. 108 - Martin-Andersen-Nexö-Platz - Aufstellungsbeschluss
B561-29/12

Auf eine Nachfrage von Herrn Multhauf erläutert Herr Kaiser, Leiter des Stadtbauamtes, dass die Busse vom Nexö-Platz verschwinden sollen. Dort wird ein Parkhaus für Pkw entstehen. Die Busse sollen eventuell auf die jetzige Rechtsabbiegerspur im Hansering verlegt werden.

Da es keine weiteren Wortmeldungen gibt, lässt Herr Prof. Joecks über folgenden Beschluss abstimmen:

Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald fasst den Aufstellungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 108 – Martin-Andersen-Nexö-Platz – wie folgt:

1. Für den Bereich des Martin-Andersen-Nexö-Platzes soll gemäß § 2 Absatz 1 Baugesetzbuch (BauGB) ein Bebauungsplan aufgestellt werden (Abgrenzung gemäß Plan der Anlage 1). Ziel des Bebauungsplans ist es, die Errichtung eines Parkhauses planungsrechtlich zu steuern und in diesem Bereich

die städtebauliche Entwicklung und Ordnung zu sichern.

2. Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Absatz 1 BauGB soll durch einen Aushang des Vorentwurfs zum Bebauungsplan Nr. 108 – Martin-Andersen-Nexö-Platz – erfolgen.
3. Der Aufstellungsbeschluss ist gemäß § 2 Absatz 1 BauGB ortsüblich bekannt zu machen.

Abstimmungsergebnis: bei 36 Ja-Stimmen, 1 Gegenstimme und 2 Stimmenthaltungen beschlossen

Zu TOP: 5.28 überplanmäßige Ausgabe Entwässerung "Haus der Begegnung" B562-29/12

Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald beschließt

die Bereitstellung einer überplanmäßigen Ausgabe in Höhe von 52.000 € für die Wiederherstellung der Grundstücksentwässerungsanlagen für das „Haus der Begegnung“ in der Tallinner Straße.

Als Deckungsquelle werden nicht benötigte Mittel für den Ankauf von Grundstücken eingesetzt.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich bei 1 Gegenstimme und 1 Stimmenthaltung beschlossen

Zu TOP: 6 Mitteilungen des Oberbürgermeisters über Beschlüsse des Hauptausschusses und wichtige Angelegenheiten der Stadt

Die Liste über die Beschlüsse des Hauptausschusses und die Termine und wichtigen Ereignisse werden dem Protokoll als Anlage beigefügt.

Außerdem gibt der Oberbürgermeister einige Daten zur Besetzung der Leiterstelle der Kanzlei der Bürgerschaft zu Protokoll.

Weitere Mitteilungen werden zu Protokoll gegeben:

- Sachstand zu Verhandlungen mit dem Kreis zum ÖPNV
- Start der mobilen Greifswald-App
- Sachstandsbericht BauBeCon.

Frau Hauswald, Kulturamtsleiterin berichtet über das neue Caspar-David-Friedrich-Logo der Hansestadt Greifswald, das dem Protokoll als Anlage beigefügt wird.

Zu TOP: 7 Vorschläge, Anregungen und Fragen der Mitglieder der Bürgerschaft

1. Herr Multhauf:

Herr Multhauf berichtet über ein Schreiben der Leiterin der Greif-Grundschule an die Stadtverwaltung. Er bittet darum, dass dieses Schreiben als Anlage dem Protokoll beigefügt wird. Eine Antwort steht seit vier Wochen aus.

Herr Hochheim:

Das Antwortschreiben geht noch in dieser Woche an die Schulleiterin raus.